



Heimerdinger Sommerfest



22. + 23.07.2017

Sport- und Freizeitgelände



Festbeginn:

Samstag: 18:00 Uhr

Sonntag: 11:00 Uhr

im Anschluss an den
ökumenischen Gottesdienst

Beginn:

10:00 Uhr, Festgelände



DIESE WOCHE IM ÜBERBLICK

Ditzingen Aktuell	2	Amtliche Bekanntmachungen	12	Inhaltsverzeichnis	18
Stadtkultur	10	Aus den Ortschaftsräten	14	Notdienste	31

INTEGRATIONSKREIS HIRSCHLANDEN

Großzügige Spende der Klasse 7b der THS

Der Integrationskreis Hirschlanden sagt Danke und zieht den Hut vor den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7b der Theodor-Heuglin-Schule in Hirschlanden. Die Jugendlichen hatten zu Beginn des Schuljahres im Rahmen des Kunstunterrichtes, der später dann noch zur Renninger Firma GZD Media verlegt worden war, einen Kunst-Kalender gestaltet und diesen im Dezember 2016 auf dem Hirschlander Weihnachtstag verkauft. Nun haben die jungen Künstler einen Teil ihres Erlöses dem Integrationskreis Hirschlanden für die Flüchtlingsarbeit im Stadtteil zur Verfügung gestellt. Dieter Stefan, im Leitungskreis für die Finanzen zuständig, ist hoch erfreut über dieses Weihnachtsgeschenk mitten im Hochsommer und bedankt sich herzlich im Namen des Integrationskreises bei den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule, deren Klassenlehrerin Maritta Hein und der Elternvertreterin Silke Fideler.

Der Integrationskreis wünscht allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern sowie der ganzen Schulgemeinschaft schöne Sommerferien.

LESERBRIEFE

Amtsblatt der Stadt Ditzingen „Ditzinger Anzeiger“

Änderungen der Regelungen zu Veröffentlichungen in der Rubrik „Leserbriefe“

Im Rahmen des Gesetzes zur Änderung der kommunalverfassungsrechtlichen Vorschriften hat der Landtag Baden-Württemberg am 14. Oktober 2015 verschiedene Änderungen in der Gemeindeordnung beschlossen.

Zur Umsetzung der neuen Bestimmungen sowie zur Einhaltung der strengen Neutralitätsverpflichtungen im Zeitraum vor Wahlen waren Anpassungen der Regelungen des Redaktionsstatuts des Ditzinger Anzeigers erforderlich.

Der Gemeinderat hat daher am 28. März 2017 u.a. zu Veröffentlichungen im Amtsblatt der Stadt Ditzingen „Ditzinger Anzeiger“ in der Rubrik „Leserbriefe“ folgenden Beschluss gefasst:

Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Ditzingen wird die Möglichkeit eingeräumt, sich zu Themen mit direktem örtlichem Bezug zu äußern.

Eine Veröffentlichung von Leserbriefen ist innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten vor Kommunalwahlen und sechs Wochen vor Parlamentswahlen auszuschließen (Karenzzeit).

Anlass der Neuregelung

Nach dem Willen des Landtags Baden-Württemberg wurde in der Gemeindeordnung geregelt, dass den Fraktionen des Gemeinderats verbindlich Gelegenheit zu geben ist ihre Auffassung zu Angelegenheiten der Gemeinde im Amtsblatt darzulegen. Das Darlegungsrecht der Fraktion besteht dann, wenn ein gemeindeeigenes Amtsblatt herausgegeben wird und dieses Amtsblatt dazu dient, die Einwohner regelmäßig über die allgemeinen bedeutsamen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. In diesem Zusammenhang fordert der Gesetzgeber eine Karenzzeitregelung, also einen Zeitraum vor Wahlen zu bestimmen, in dem Fraktionsveröffentlichungen unterbleiben, um die Chancengleichheit bei den Wahlen und die Neutralität der Kommune zu gewährleisten.

Aufgrund dessen hat der Gemeinderat Näheres zu den Veröffentlichungsrechten der Gemeinderatsfraktionen sowie damit verbundene Anpassungen zu den Rubriken „Parteien und Wählervereinigungen“, „Aus dem Kreistag“ sowie Leserbriefe und die erforderlichen Karenzzeitregelungen beschlossen.

Zu beachtende Karenzzeit anlässlich der Bundestagswahl am 24. September 2017

Die in diesem Jahr, am 24. September stattfindende Bundestagswahl hat infolge der vom Gemeinderat getroffenen Neuregelungen einschränkende Auswirkungen auf Veröffentlichungen in der Rubrik „Leserbriefe“.

Nach der getroffenen Regelung dürfen keine Leserbriefe innerhalb des Zeitraums von 6 Wochen vor der Parlamentswahl zum Deutschen Bundestag für eine Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Ditzingen „Ditzinger Anzeiger“ berücksichtigt werden.

Wir bitten daher zu beachten, dass letztmalig in der **KW 32/2017** in der Ausgabe des Ditzinger Anzeigers vom **10. August 2017** Beiträge veröffentlicht werden dürfen.

Hinweise zu den Grundsätzen der Neutralitätspflicht bei Wahlen sowie den damit verbundenen Einschränkungen der Inhalte in Amtsblättern

Das Amtsblatt ist das amtliche Verkündungsorgan der Gemeinde und muss daher dem Gebot parteipolitischer Neutralität im besonderen Maße Rechnung tragen.

In Zeiten vor Wahlen besteht die besondere Verpflichtung des Neutralitätsgebots, das bei der inhaltlichen Ausgestaltung des redaktionellen Teils eines Amtsblattes zu beachten ist.

Um Wahlbeeinflussungen in der „heißen Phase“ der Vorwahlzeit durch entsprechende Veröffentlichungen im Amtsblatt

zu vermeiden, ist innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten vor Kommunalwahlen und sechs Wochen vor Parlamentswahlen eine Veröffentlichung von Beiträgen, in den genannten Rubriken, nunmehr ausgeschlossen.

Wir bitten daher um Verständnis, dass die Informations- und Darlegungskriterien der gültigen Rechtslage zu entsprechen haben.

Auch weisen wir darauf hin, dass die seit herige Regelung zum begrenzten Umfang der Veröffentlichungen in der Rubrik „Leserbriefe“ nach wie vor gültig und zu beachten ist.

Folgende Grundregel sollte bei Veröffentlichungen beachtet werden:

Der Umfang von Leserbriefen ist auf einen Text mit einer Länge von max. ½ DIN A4 Seite zu begrenzen. Leserbriefe, die das Kontingent überschreiten müssen gekürzt werden oder können nicht veröffentlicht werden.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an
Frau Schieber (Tel.: 07156 164-131 /
Mail: Schieber@ditzingen.de) oder
Herr Braun (Tel.: 07156 164-156 /
Mail: Braun@ditzingen.de)

UMWELT AKTUELL

50 Jahre im Dienste der Bürger und der Umwelt

Die Stadt Stuttgart reinigt im Gruppenklärwerk Ditzingen Abwasser aus Ditzingen, Gerlingen, Kornal- Münchingen und Stuttgart

Es waren viele Anstrengungen notwendig bis die Städte Ditzingen und Stuttgart am 21. Juli 1967 gemeinsam das neue „Gruppenklärwerk“ im Glemstal in Betrieb nehmen konnten. Auf Ditzinger Gemarkung gelegen, betreibt die Stadtentwässerung Stuttgart (SES) dieses Klärwerk von Beginn an.

Im Laufe der Zeit wurden weitere Kommunen an das Gruppenklärwerk Ditzingen angeschlossen. Teilweise geschah dies über die Kontingente von Stuttgart oder Ditzingen, oder es wurden eigene Verträge geschlossen. Aus den Stuttgarter Stadtteilen Weilimdorf, Giebel, Bergheim, Wolfsbusch und Hausen, aus Ditzingen und seinen Teilorten Hirschlanden, Heimerdingen und Schöckingen, aus Kornal-Münchingen sowie Gerlingen fließen inzwischen Abwässer in das Gruppenklärwerk. Heute reinigt das Klärwerk häusliches und gewerbliches Abwasser über die Gemeindegrenzen hinweg mit dem Ziel, die Wassergüte der Glems zu verbessern. Die Zusammenarbeit der Kommunen hat sich bis heute bewährt.

Mit zunehmendem Wachstum der Gemeinden und steigenden Anforderungen

waren umfassende Erweiterungen am gemeinsamen Klärwerk notwendig. Die Kapazität der Anlage entspricht heute dem Abwasseranfall von 120 000 Einwohnern. Anfang der 1990er Jahre erfolgte eine umfangreiche Erweiterung der Abwasserreinigung mit dem Ziel der Nährstoffentfernung. Zunehmende Energiepreise bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an die Reinigungsqualität waren die wesentlichen Gründe 1988 neue Wege in der Energiewirtschaft im Klärwerk Ditzingen zu gehen. Mit der Kraft-Wärme-Kopplung in einem Blockheizkraftwerk konnte 1988 ein Teil des benötigten elektrischen Stroms selbst produziert werden. Das durch die Faulung des Klärschlammes reichlich anfallende und gut brennbare Klärgas wurde nicht mehr nutzlos abgefackelt, sondern zum Heizen der Faulbehälter, der Betriebsräume und zur Eigenstromproduktion genutzt.

In diesem Prozess treibt ein gasbetriebener Verbrennungsmotor einen Stromgenerator an. Für die Energiegewinnung werden dabei sowohl die Antriebskraft des Verbrennungsmotors als auch die Wärme der Abgase und des Kühlwassers genutzt, daher die Bezeichnung Kraft-Wärme-Kopplung. Der Wirkungsgrad und damit die Ausnutzung der eingesetzten Klärgasenergie liegt mit bis zu 90 Prozent sehr hoch. Heute wird mit zwei modernen Gasmotoren fast die Hälfte des Stroms produziert, den das Klärwerk benötigt. Davon profitiert vor allem die Umwelt. Seit 2013 werden die mechanische und biologische Stufe des Gruppenklärwerks Ditzingen mit einem Investitionsaufwand



Luftbild Gruppenklärwerk Ditzingen vor Beginn der Erneuerungsmaßnahmen

von 23 Millionen Euro auf den neuesten technischen Stand gebracht. In den ersten Bauabschnitten hat die SES die Rechenanlage erneuert, einen neuen Sandfang erstellt, die Vorklärbecken und die Becken zur Stickstoffentfernung saniert, neue Gebläse installiert und neue Elektroschalträume gebaut. Weiter geht es in diesem Jahr mit dem Bau von zwei neuen Nitrifikationsbecken als Ersatz für fünf ältere kleinere Becken.

Nach der Fertigstellung der Erneuerungsmaßnahme im Jahr 2018 wird die Stadtentwässerung Stuttgart zu einem Tag der offenen Tür einladen. Dann können sich die Bürgerinnen und Bürger aller betei-

ligten Kommunen selbst ein Bild vom Ergebnis der umfangreichen Bauarbeiten machen.

Das Klärwerk Ditzingen in Zahlen (Jahresmengen)

- Gesamtabwassermenge ca. 6,5 Mio. Kubikmeter
- Klärschlammmenge ca. 7 700 Tonnen (Verbrennung im Hauptklärwerk Mühlhausen)
- Klärgasmenge ca. 1 Mio. Kubikmeter
- Eigenstromerzeugung ca. 900 000 Kilowattstunden

Sandra Rink

PARTEIEN U. WÄHLERVEREINIGUNGEN

SPD SPD DITZINGEN

www.spd-ditzingen.de
Kontaktadresse:
Erich-Kästner-Straße 19, 71254 Ditzingen



Die SPD Ditzingen gratuliert Dr. Yvonne Kejcz zum Bundesverdienstkreuz

Am vorletzten Samstag wurde unsere ehemalige Ortsvereinsvorsitzende **Dr. Yvonne Kejcz mit dem Bundesverdienstkreuz für ihr vielfältiges und langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.**

Solange ich Yvonne kenne, war sie immer engagiert für ihre Gemeinde, die Menschen und Tiere, die hier leben. Ob als Ortsvereinsvorsitzende, im Gemeinde- oder Ortschaftsrat, immer hat Yvonne sich konsequent für die vielen Anliegen eingesetzt,

die ihr wichtig waren.

Aber neben ihrem politischen Einsatz, sei es in der SPD, im Ortschafts- oder Gemeinderat war vor allem ihr Engagement in Hirschlanden für ein besseres Zusammenleben von Menschen der Grund für diese Ehrung. Hier möchte ich nur die Gründung des „Fleckabatsch“ erwähnen, ein Stammtisch von Frauen, die über alle Parteigrenzen hinweg etwas für Hirschlanden tun und die viele Veranstaltungen organisiert haben.

Der Ausschlag für die Ehrung ist ihr Einsatz beim Förderverein Guldenhof, den sie 2005 mit gegründet hat und der sehr viel dafür leistet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner vom Guldenhof am sozialen Leben teilnehmen können.

Wir freuen uns mit Yvonne und gratulieren ihr an dieser Stelle ganz herzlich zu dieser herausragenden Ehrung.
Jürgen Weingarte – Vorsitzender der SPD Ditzingen